

Herzlich Willkommen im Ev. Kinderdorf Johannesstift e.V.



Vorstellung der Einrichtung



Geschichte

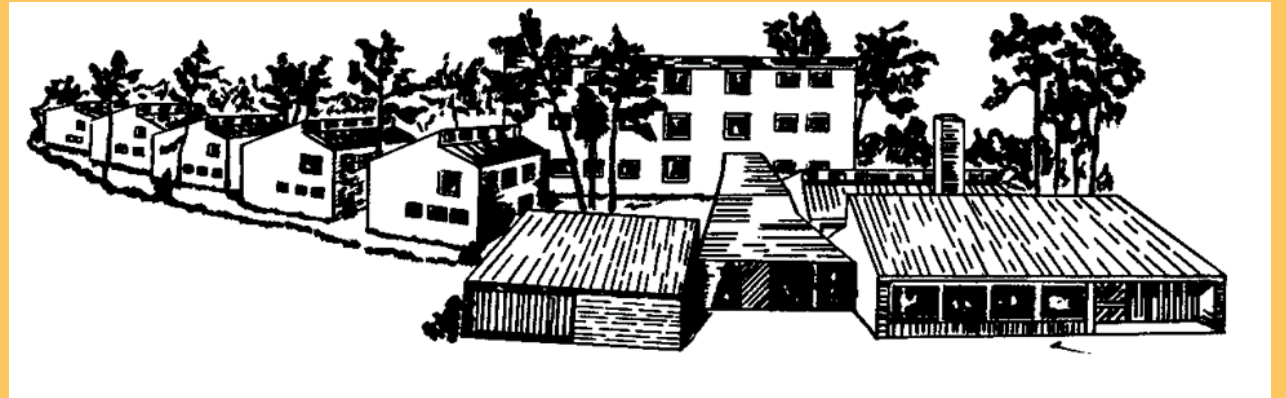
- 1965 Gründung des Vereins Johannesstift
 - 1968 Bezug der 6 Wohngruppen (12 Kinder pro Gruppe; 1 Hausmutter plus Helferin)
 - „Großes Haus“
 - - Mutter-Kind Gruppe
 - - Aufnahme vietnamesischer Kinder zur Rekonvaleszenz (Anfang der 1970er Jahre - Vietnamkrieg)
 - - Jugendwohngruppe
 - - Kinderwohngruppe
- Personelle, strukturelle Betreuungsentwicklung (Hausmutter, Schichtdienst, familienorientierte WG 1979-1985, Schichtdienst und Ausbau der personellen Ressourcen)

Geschichte

- 1992 Einweihung Mehrzweckgebäude
- 1996 Beginn der Tagesgruppenarbeit
- 2002 Bezug der Jugendwohngruppe
- 2010-2013 Neubau der 5 Wohngruppen
- 2013 Beginn der Inobhutnahme
- 2014 Bezug der Außenwohngruppe in der Burgstraße in Dinklage
- 2015 – 2016 UMA-Gruppe in Visbek-Endel
- 2016 – 2018 UMA-Wohngruppe – im Anschluss EKH
Mädchenwohngruppe (Vechtaer Innenstadt)
- 2021 Eröffnung Astrid-Lindgren-Haus (Betreuung Kleinkinder)
- 2022 Eröffnung Pflegekinderdienst
- 2022 Eröffnung Trainingswohngruppe und UMA-Gruppe

Aufbau

- Seit 1968
- Träger der Einrichtung ist ein Verein
- Mitglieder des Vereins:
 - Juristische Personen (Kirchengemeinden des Kirchenkreises Oldenburger Münsterland)
 - Privatpersonen
- Jährliche Mitgliederversammlung
- Wählt ehrenamtlichen Vorstand (Aufsichtsgremium)



Rechtl. Grundlage unserer Arbeit

- das SGB VIII d.h. das Kinder und Jugendhilfegesetz (KJHG)
gem. §27 in Verbindung mit §§ 30,31, 34, 35, 35a und 32, 41, sowie
42 und 42a SGB VIII, in Ausnahmefällen SGB XII
- Anfragende Jugendämter
JA Vechta (die Tagesgruppe wird nur vom LK Vechta belegt)
JA Cloppenburg, JA Emsland (Meppen, Aschendorf),
JA Bremen, JA Ammerland, JA Wesermarsch,
JA Wildeshausen (LK OL), JA Oldenburg, JA Delmenhorst und weitere.....

Gründe für die Hilfe zur Erziehung (HzE)

Eltern sind aktuell nicht in der Lage ihren Erziehungsaufgaben nachzukommen und ihr Kind angemessen zu versorgen.

Mögliche Gründe:

- Überforderung der Erziehungspersonen (eigene Biographie?)
- Vernachlässigung
- Gewalterfahrungen
- Schwerwiegende Erkrankungen (auch akuter Krankenhausaufenthalt)
- Abhängigkeit

Welche inhaltlichen Angebote halten wir vor?

Unser Rahmen bietet

- Schutz
- Sicherheit
- Orientierung
- Beziehung
- Beteiligung und Aushandlungsprozesse
- Einen wertschätzenden, achtenden Umgang
- Partizipation
- Entwicklungsräume
- Grenzen

Schwerpunkte in unseren Angeboten

- Elternarbeit / Arbeit mit dem Familiensystem
- Systemische Autorität
- Traumapädagogik
- Heilpädagogik
- Schutzkonzept



Unsere Angebote

- **Differenziertes Betreuungsangebot**, welches sich nach den Bedürfnissen der zu betreuenden Familien richtet und stets weiterentwickelt wird
- **Individuellen Ressourcen und Stärken eines jeden Familiensystems** wahrnehmen, weiter auszubauen und die Hilfemaßnahme gemeinsam daran ausrichten
- **geringe Gruppenstärke** in unseren Angeboten wirkt sich positiv auf die gesamte Gruppenatmosphäre und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten eines jeden Einzelnen aus
- Die zentrale Lage unserer meisten Angebote ermöglicht es uns **flexibel auf individuelle Bedarfe zu reagieren** und beispielsweise auch größere Geschwisterreihen nah beieinander unterzubringen oder Wechselwünsche in andere Bereiche zu ermöglichen.
- Das Betreuungsangebot ist in vier Bereiche aufgeteilt, welche sich hinsichtlich der Konzepte in der Altersstruktur der zu Betreuenden, der Betreuungsintensität und der Zielbeschreibung unterscheiden.

Unsere Angebote

1. Kleinkindbereich

- Lönneberga
- Büllerbü

2. Regelwohngruppen

- 6 Wohngruppen
- 1 Außenwohngruppe

3. Jugendbereich

- Jugendwohngruppe
- Mädchenwohngruppe
- Trainingswohngruppe
- Jugendwohnetage (Verselbständigung)
- umA-Wohngruppe

4. Teilstationärer Bereich

- Tagesgruppe
- Fünftagegruppe

Weitere Hilfen / Fachdienste

- Therapeutischer Dienst
- Inobhutnahmestelle
- Pflegekinderdienst
- Erziehungsstellen
- Individuelle Hilfen:
 - Erziehungsbeistandschaften
 - Soz. päd. Familienhilfe (SPFH)

1. Kleinkindbereich Astrid-Lindgren-Haus

Kinderwohngruppe Bullerbü

- Regelwohngruppe
- Sieben festen Plätze
- Aufnahmealter 3 – 8 Jahre
- SGB VIII: § 34 und § 35a
SGB IX: § 99
- 6,0 VZÄ

Kleinkindgruppe Lönneberga

- Inobhutnahmegruppe
- 5 Plätze
- Aufnahmealter 1 Jahr – 6 Jahre (Einschulung)
- SGB VIII: § 42
- 8 VZÄ



1. Kleinkindbereich Astrid-Lindgren-Haus

Kinderwohngruppe (KG)

„Bullerbü“

Wohngruppe für junge Kinder die regulär stationär untergebracht werden müssen, jedoch aufgrund ihres Alters und ihren Bedürfnissen einen besonderen Rahmen benötigen.

Ziel:

- (Klein-)Kindgerechte Versorgung und Begleitung
- Schaffung eines übersichtlichen und (klein-)kindgerechten Lebensumfeldes

KleinKindKrisenGruppe (KKKG)

„Lönneberga“

Inobhutnahme- und Clearinggruppe für Kleinkinder und Kinder mit dem Angebot eines Clearings.

Ziel:

- Vorrübergehende Versorgung und Betreuung in einem altersentsprechenden Rahmen
- Möglichst schnelle und „gute“ Perspektivklärung

2. Regelwohngruppen

7 Wohngruppen



- 7 Plätze (alters- und geschlechtsgemischt) – insgesamt 49 Plätze + 3 ION
- 5 VZÄ
- Optional: Helfer*in im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) oder im Bundesfreiwilligendienst (BFD), duale Student*in, Praktikant*in
- Familienähnliche Struktur, Fürsorge, gezielte Entwicklungsförderung, viel Familienarbeit, enge Anbindung

2. Regelwohngruppen



3. Jugendwohngruppe

- 6 Plätze für Jugendliche + 2 ION
- ab 14 Jahren
- männl. und weibl. Jugendliche
- Einzelzimmer mit eigenem Bad
- im Fokus steht die Verselbständigung,
weniger die Rückführung in die Familie
- 4,5 VZÄ



3. Mädchenwohngruppe EKH

- 6 Plätze (davon 2 Plätze im Verselbstständigungsappartement) für Jugendliche + 2 ION
- ab 12 Jahren
- weibl. Jugendliche (einziges gleichgeschlechtliches Angebot)
- Mädchen, die Grenzüberschreitungen erlebt haben; negatives Selbstbild; Überforderung in der aktuellen Entwicklungsphase
- im Fokus steht die Verselbstständigung, weniger die Rückführung in die Familie
- Lage zentral in de Innenstadt Vechta
- 5,0 VZÄ

3. Trainingswohngruppe

- 4 Plätze für junge Menschen ab 16 Jahren
- Einzelzimmer mit eigenen Badezimmer
- Keine rund um die Uhr Betreuung und dennoch gruppenähnliche Strukturen
- 2 VZÄ

3. UmA-Gruppe

- 7 Jugendliche ab einem Alter von 12 Jahren
- Geflüchtete junge Menschen, die ohne familiäre Anbindung in Deutschland sind
- Schwerpunkt in der Klärung der aktuellen Lebenssituation und der weiteren Perspektive; Unterstützung bei dem Einleben in Deutschland; Begleitung der schulischen Perspektive
- 5,5 VZÄ

3. Jugendwohnetage

- 5 Appartements
- 2 VZÄ
- Keine rund um die Uhr Betreuung
- Fokus auf Verselbständigung
 - Beratung und Begleitung
 - Perspektiventwicklung / Begleitung bei in ersten Schritten im Berufsleben

4. Fünf-Tagegruppe

- 6 junge Menschen in einem Alter von 6 – 14 Jahren
- Die jungen Menschen befinden sich in der Schulzeit bei uns; sie sind an allen Wochenenden/Ferien in ihrer Familie – die bestehenden familiären Ressourcen sollen genutzt werden
- Intensive Elternarbeit (Hospitationen etc.) um Aufenthaltsdauer auf max. 2 Jahre zu beschränken
- 4 VZÄ



4. Tagesgruppe

- 10 junge Menschen ab einem Alter von 7 bis 10 Jahren
- Überwiegend Landkreis Vechta
- Betreuung von 12:00h – 18:00h
- Betreuung der jungen Menschen nach Schulschluss bis Abend – die bestehenden familiären Ressourcen sollen genutzt werden
- Enge schulische Begleitung; gemeinsam Nachmittagsgestaltung
- Intensive Elternarbeit (Hospitationen etc.) um Aufenthaltsdauer auf max. 2 Jahre zu beschränken
- 3 VZÄ



Weitere Angebote: **Therapeutischer Dienst**

- 2 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (w und m)
- Begleitung und Beratung der päd. Teams
- Gespräche mit jungen Menschen bei Bedarf
(Stabilisierungsgespräche, Klärung der Therapiemotivation)
- Unterstützung bei Krisen, Fallgesprächen

Weitere Angebote: **Inobhutnahme**

Die Inobhutnahme dient der Gefahrenabwehr, dem Schutz bei Kindeswohlgefährdung, der „emotionalen“ Entschärfung akuter Krisen, der Erarbeitung geeigneter Problemlösungen und der Entwicklung realistischer Perspektiven.

- Insgesamt 12 Inobhutnahmeplätze
 - 5 Plätze für Kleinkinder in Lönneberga (ION-Gruppe)
 - 2 Plätze in Regelwohngruppen
 - 4 Plätze im Jugendbereichen

Betreuung und Versorgung der Inobhutnahmen in bestehenden Gruppen

- Alle zusätzlich / kurzfristig anfallenden Aufgaben werden über die KollegInnen des Fachdienstes Inobhutnahme abgedeckt
- 1,5 VZÄ (weibl./männl)

Weitere Angebote: **Pflegekinderdienst**

Pflegepersonen leisten Erziehung im privaten Rahmen ihrer Familienbeziehungen für ein Pflegekind und verstehen sich in dieser Hinsicht als Familie auf Zeit. Pflegepersonen sorgen für das leibliche, geistige und seelische Wohl des Pflegekindes, da die Eltern aus unterschiedlichen Gründen dies aktuell selber nicht tun können.

- Bereitschaftspflegefamilie
- Verwandtenpflege
- Pflegefamilie

Unser Pflegekinderdienst (1VZÄ) beschäftigt sich mit der Akquise und Ausbildung neuer Pflegepersonen, der Vermittlung von Pflegekindern sowie der kontinuierlichen und prozessbegleitenden Beratung der am Pflegeverhältnis beteiligten Personen.

Berufsfelder

-Fachkräftegebot-

- Erzieher*in
- Heilerziehungspfleger*in (in Einzelfällen)
- Heilpädagoge*in
- Dipl. Sozialpädagoge*in / Bachelor „Soziale Arbeit“
- Dipl. Pädagoge*in / Master „Soziale Arbeit“
- Psycholog*in

Als zusätzliche Kräfte:

- FSJ / BFD
- Möglichkeiten für Praktika (Uni / Fachschulen)
- Duales Studium
- Berufsbegleitende Erzieherausbildung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ev. Kinderdorf Johannesstift Vechta e.V.

Tannenweg 4

49377 Vechta

Tel.: 04441 -9382 0

Fax: 04441 – 9382 12

info@kinderdorf-johannesstift.de

www.johannesstift-vechta.de

in Prozent

